

Niederschrift

über die
Einwohnerversammlung
zur Vorstellung der Planung für den

Ausbau der "Franz-Hillebrand-Straße" in der Kernstadt Brakel

am **07.09.2011** im Sitzungssaal der „Alte Waage“ in Brakel

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Bürgermeister Temme begrüßt als **Versammlungsleiter** alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die eingeladenen Ratsmitglieder, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie **Herrn Dipl.-Ing. Ihmor** vom Planungsbüro Turk in Siedessen.

Der **Versammlungsleiter** erläutert den Hintergrund und die Notwendigkeit dieser Einwohnerversammlung mit dem Hinweis, dass Anregungen und Kritik ausdrücklich erwünscht seien.

Herr Ihmor stellt die Planung ausgehend vom Bestand vor. Der vorhandene Gehweg werde einseitig fortgesetzt und verlaufe höhengleich zur Fahrbahn, die Fahrbahnbreite betrage 5,00m, der Randstreifen (Rinne) 0,50m. Die Grünfläche bleibe in ihrer vollen Größe bestehen und erhalte Baumpflanzungen als Aufwertung. Die dortige Trafostation werde umpflastert, die Entwässerung ordnungsgemäß gesichert. Der Unterbau und damit die tragende Schicht sei bereits ausreichend vorhanden, die Binder- und Deckschicht werde lediglich ergänzt.

Der **Versammlungsleiter** eröffnet die Diskussion/ Fragerunde. Hierbei wird im Wesentlichen Folgendes angesprochen:

Der **Eigentümer des Hauses Nr. 5** spricht eine Art Lagergebäude des dortigen Versorgers an, das unschön aussehe und somit nicht zum Ausbau passen werde.

Fachbereichsleiter Groppe sichert zu, diesbezüglich Kontakt zur E.ON aufzunehmen.

Ein **Anwohner** wirft ein, der vorhandene Gehweg werde manchmal auch von Autos genutzt, was durch Pollersetzung verhindert werden könne.

Herr Ihmor sagt zu, dies beim Ausbau zu berücksichtigen.

Der **Versammlungsleiter** erklärt auf die Frage, warum ausgebaut werde, ein entsprechender Impuls sei bereits vor 2-3 Jahren vom „Annahaus“ ausgegangen. Daraufhin sei entschieden worden, den Ausbau einzuplanen.

Herr Ihmor erläutert, eine Pflasterung des Gehweges werde aufgrund des Lückenschlusses zum bestehenden Teil vorgenommen.

Fachbereichsleiter Groppe erwidert auf die Frage zur von den Anliegern erwarteten Grünflächenpflege, dass eine pflegeleichte Bepflanzung vorgesehen werde.

Es handele sich bei der Maßnahme um die erstmalige Herstellung einer Erschließungsanlage nach Baugesetzbuch, sodass 90% der Kosten auf die Anlieger umgelegt würden. Für den Endausbau seien rd. 65.000 € zu veranschlagen, der Gesamtaufwand betrage rd. 112.000 €. Nach Verrechnung der Gesamtkosten mit den geleisteten Vorschusszahlungen verbleibe bei einer Umlagefläche von 6480qm incl. Zuschläge ein Erschließungsbeitrag von rd. 16 €/qm Grundstücksfläche.

Die Beleuchtung sei bereits vorhanden und 1999 abgerechnet. Die Straße weise technisch keine Besonderheiten, die zu hohen Kosten führen könnten, auf.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bedankt sich der **Versammlungsleiter** bei den Anwesenden und beendet die Einwohnerversammlung.

.....

.....
(Hermann Temme, Bürgermeister)

Versammlungsleiter

(Bernd Bohnenberg, FB 3 Plänen u. Bauen/SG Plahoch)
Schriftführer